

Luft=, Boden=

mit

# Pflanzenkunde

in ihrer Anwendung auf

## Forstwirthschaft

von

**Dr. Theodor Hartig**

Verzogl. Braunschweigischem Forstrathe und Professor; Ehrenmitgliede der forstwissenschaftlichen Vereine für Schlesien, für Mähren und Böhmen; Mitgliede der Kaiserl. Leopold. Akademie der Naturforscher, der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, der Königl. Schwedischen physikalischen Gesellschaft zu Lund, der Gesellschaften für Naturkunde und Technik zu Berlin, Breslau, des Harzes, zu Königsberg, Marburg, Potsdam und Stettin.

Mit einer Kupfertafel und 54 Holzschnitten.

---

Stuttgart.

J. G. Cotta'scher Verlag.

1861.

## Herrn Oberforstmeister von Pannewitz.

Fragt man, wo zur Zeit die größte Empfänglichkeit für wissenschaftlichen Fortschritt in unsern Wäldern zu Hause sey, so wird jeder Kundige auf Böhmen, Mähren, Schlesien hinweisen. Der Wald dankt dieß Männern, die, wie Sie für Schlesien, den Sinn für Wissenschaftlichkeit und Fortschritt zu wecken und zu nähren verstanden.

Es war eine schöne, für immer denkwürdige Zeit, als Sie, im geistigen Zusammenwirken mit Männern wie Cotta, Gwinner, Hartig, Heyer, Hundeshagen, Klauprecht, Klipstein, König, Laurop, Pfeil, Smalian, Wedekind den urkräftigen Boden unserer Wissenschaft bebaueten.

Eine jüngere Generation ist an die Stelle jener Koryphäen getreten, und nur wenige der Letzteren, unter ihnen auch Sie, schauen das Treiben Ersterer mit leiblichem Auge, abwiegend was gefördert wurde an Erkenntniß, mit dem was gefördert wird.

Sinkt hierbei die Schale tief zu Gunsten der Vergangenheit, so werden gewiß auch Sie, wie jeder Billigdenkende, die jüngere Generation der Arbeiter deßhalb nicht verdammen.

Sie und Ihre Zeitgenossen betraten mit rüstiger Kraft ein noch wenig gekanntes Gebiet, auf welchem dem Beobachter überall eine Fülle von Thatsachen ungesucht entgegentrat.

Sammlereifer, Beobachtungsgabe und ein richtiger Takt in der Auswahl und Verwerthung des sich Darbietenden, sicherten dem Diener der Wissenschaft in kurzer Zeit die glänzendsten Erfolge.

Ihre Nachfolger finden dagegen ein vergleichsweise abgeerntetes Feld. Die einfache Beobachtung bietet uns wenig Neues. Wer nicht mit dem Umbau des vorhandenen Materials und mit der Spekulation sich begnügen, wer im Wissen schaffen will, der muß sich der Forschung zuwenden, der allseitigen Prüfung des Beobachteten durch das Experiment, zur Begründung der Wirkung in der Ursache; zur Beseitigung des oft Trügerischen sinnlicher Wahr-